Wiener Rathaus-Korrespondenz
f. Wiener Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 7. Juli.

Auszeichnung für Dr. Pfanner. Der Gemeinderat hat dem Schriftsteller Dr. Ludwig Pfanner das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen u. heute legte Dr. Pfanner den Bürgereid in die Hände des Bgm. ab. Dem feierlichen Akte, der im Gemeinderats-Sitzungssaale vorgenommen wurde, wohnte eine große Anzahl von Festgästen bei: Minister W. L. Dr. Neumayer, sehr viele Stadt- und Gemeinderäte, Bezirksvorsteher Wiesinger mit zahlreichen Funktionären des ersten Bezirkes, Schottenpfarrer Lambert Berg, der Provinzial der P.P. Franziskaner P. Schnellbach-Patacky, mit dem Guardian P. Lutz u. dem Prokurator Fr. Kilian Lungschor, Kais. Rat Krauß, Kriegsdirektor Dr. Maurotz, Schloßhauptmann Kirchberger, P. Franz S. J., die Abgeordneten Dr. v. Iraschek, Dittelbach, Dr. Seilinger u. Prochazka, der Vizepräsident der deutsch-österr. Schriftsteller-Genossenschaft Schroeduker Platzek, Magistratsdirektor Dr. Weiß, Kirchner, die Obermagistratsräte Ritzel und Pfaffl, Radioberbaufaller Hönig, Vizedirektor Jahn ich, Magistratsrat Schwarzer, Kanzleidirektor Mayer, Marktdirektor Kais. Rat Haing etc., ferner Vertreter der Wählervereine des 1. u. 9. Bez., Mitglieder des Armenministeriums Innere Stadt, Franziskanerrichter Hatzl, die Vizepräsidentin des christlichen Wiener Frauenbundes Frau v. Rucicka mit der Vorsitzenden der Ortsgruppe Innere Stadt Frau Fri etc. Bgm. Dr. Seitz hielt an Dr. Pfanner folgende Ansprache:

Der Gemeinderat hat dem einstimmigen Beschluß gefaßt, Ihnen das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxe zu verleihen. Die Gründe dieser Auszeichnung liegen in der Tätigkeit, welche Sie Zeit Ihres Lebens entfaltet haben. Es ist heute meine Aufgabe, insbesondere die am meisten die charakterisierenden Eigenschaften hervorzuheben. Es ist dies erstens die unbedingte Treue zu Kaiser u. Reich. Dieselbe ist Ihnen persönlich angeboren. Sie sind ja ein Tiroler u. von den Tirolern sagt man, daß sie Kaiser u. Reich immer u. unbedingt treu ergeben sind. Die zweite Eigenschaft, die ich hervorheben will, ist der Kampf, den Sie für das christliche Volk zeitlebens geführt haben. Wir alle wissen, wie unser Freund Dr. Pfanner vom Bezirk zu Bezirk gezogen ist, nicht blos in Wien sondern in ganz Österreich eine segensreiche Tätigkeit entfaltet hat u. nicht blos als Redner sondern auch publizistisch unermüdlich tätig war, um seinen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen. Wenn die heutige Majorität eine christliche ist, so ist dies zum großen Teil auch den Bemühungen des Dr. Pfanner zu verdanken. Es ist demnach erklärlich, daß der Gemeinderat beschlossen hat, Dr. Pfanner in seinem Alter zu ehren, ihn, einen gebürtigen Tiroler zum Wiener Bürger zu machen u. so zu bekunden, daß er in seiner jetzigen Heimat überaus geliebt wird wie in seiner früheren. Von diesem Sinne getragen ist der Beschluß gefaßt worden; derselbe gereicht der Gd. Wien ebenso zur Ehre, wie demjenigen, welchem er gilt. Wir alle nehmen innigsten Anteil an dem Geschick unseres lieben Freundes Dr. Pfanner, wir alle wissen, daß er noch in seinem Alter arbeiten muß. Wir freuen uns, daß ihm durch die Güte des verstorbenen P. Guardian ein Asyl geschaffen wurde, wo er seine Tätigkeit entfalten kann u. hoffen, daß er dort noch sehr lange bleiben u. tätig sein wird. Wenn einer beim Franziskanerkloster vorbeigeht u. dort eintritt, so ist dies kein Unglück u. wir erblicken darin keine Beeinträchtigung des Kaiserkellers. (Heiterkeit). Der Bgm. besprach sodann den Inhalt des Diploms, machen Obermagistratsrat Ritzel die Eidesformel verlesen hatte, die Beeidigung vor, worauf der Bgm. als erster den neuen Bürger beglückwünschte. In herzlichen aber herzlichen Worten dankte dann Dr. Pfanner für die ihm gewordene Auszeichnung u. versprach, in dem Sinne wie bisher nach Kräften auch ferner tätig zu wollen.

Auszeichnung für GR. Zingerle. Bgm.-Dr. Seitz überreichte heute in seinem Empfangssalon dem GR. Julius Zingerle, Kanzleidirektor der Kommunalsparkasse in Rudolfsheim u. Obmann des Sechshauser Volks, Kultivereines die ihm vom Gemeinderate zuerkannte große goldene Salvator-Medaille. Bgm. Dr. Seitz betonte die langjährige Tätigkeit Zingerles auf den Gebiete des Gemeinde, wesens, der Volksküchen u. des Sparkassenwesens u. wünschte ihm, noch recht viele Jahre auf diesen Gebieten tätig zu sein. Den Ausgezeichneten beglückwünschten m. m. mit der Bezirksvorsteher Kwg, ferner GR. Schlögl, namens der Sparkasse Rudolfsheim Notar Dr. Kunler u. namens der Beamten der Sparkasse Dr. Steiner. In herzlichen Worten dankte GR. Zing. nicht sowohl für die Auszeichnung als auch für die ihm scheidenden Worte der Anerkennung u. versprach, sein Wirken auch ferner dem Wohl der Allgemeinheit zu widmen. Der Feier wohnten bei Gemeinderäte Bürgerschaft, zahlreiche Stadt- u. Gemeinderäte u. die Vorsteher des Magistrates bei.

Anerkennung der privaten Wohltätigkeit durch die Gemeinde. Der Gemeinderat hat dem Schönmachermeister u. Bürger von Wien Josef Müller, welcher seit langen Jahren nicht nur als Armen, rat im Bezirk Neubau tätig ist, sondern auch als Bezirksdirektor des Wohltätigkeitsvereines für Hausarme fungiert, die goldene Salvator-Medaille verliehen u. Bgm. Dr. Seitz hat dieselbe heute in feierlicher Weise überreicht. Der Feier wohnten bei W. L. Dr. Neumayer, die GRe. Braun, ich, Ferd. Graf, Hirschmann, Tschauberger, Obrist, Wessely, Bez. Vorsteher Wiesinger, Bezirksrat Decker, Mag. Direktor Dr. Wirkbrecher, die Obermagistratsräte Ritzel u. Pfaffl, Gemeindesekretär Seiz, Domgeistlicher Michale von St. Stephan etc. bei.

Bgm. Dr. Seitz würdigte in seiner Ansprache die Verdienste Müllers auf dem Gebiete der privaten Wohltätigkeit u. brachte folgendes Telegramm des Grafen Kinskey zur Verlesung: Als Präsident des Wiener Hausarmenvereines bitte ich meinen ergebensten Dank für die dem Bezirksdirektor Josef Müller verliehene Auszeichnung zu übermitteln. Müller dankte

in herzlichen Worten u. versprach auch in Zukunft sich der ihm zu teil gewordenen Auszeichnung würdig zu erweisen.

Ehrung. Vorgestern fand im Rainer Vereinslokalitäten zum „grünen Tor" die Feier des 60jährigen Jubiläums des Vorstehers der Wiener Schlosserinnung Herrn Bauer statt, wo unter anderen Bgm. Dr. Lueger, Reichsratsabgeordneter Heilinger, u. Gemeinderat Schütter u. viele Genossenschaftsvorsteher teilnahmen. Dem Jubilar und seiner Gattin wurden die herzlichsten Grationen dargebracht.

Bürgerbeeidigung. Im Laufe des Vormittags nahm Bgm. Dr. Lueger im Gemeinderatssitzungssaal die feierliche Beeidigung von 152 neuen Bürgern der Stadt Wien vor. Der Feier wohnten bei V. B. Dr. Neumayer, die Obl. Abgeordneten Braunwisl, Brauner, Dürbeck, Götz, Freiherr Gröf, Hierhammer, Obrist, Rykl u. Wessely, Bezirksvorsteher Nimmrichter (Innere Stadt), Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schmarwisl (Josefstadt) u. Bezirksvorsteher Lauterer (Währing), dann Magistratsdirektor Dr. Weickhardsberger, die Obermagistratsräte Aggal u. Hoffel, Vizedirektor Schmerling, Abg. Dr. Heilinger, zahlreiche Genossenschaftsvorsteher etc. Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache hervor, es sei ihm selten Gelegenheit gegeben, eine so zahlreiche Menge von neuen Bürgern zu beeidigen. Es sei dies ein Beweis dafür, daß auf das Bürgerrecht in den Kreisen der Bevölkerung großer Wert gelegt werde. Es freue ihn, daß das, was er angestrebt, dem Bürgerrechte einen größeren Inhalt zu geben, auch erreicht wurde u. daß der Wunsch, Bürger der Stadt Wien zu werden, immer zahlreicheren Kreise erreicht. Es bestehe, daß unter den heute zu beeidigenden Bürgern auch solche sich befinden, die sich um die Stadt Wien vielfache Verdienste erworben haben u. nannte hier Bezirksvorsteher Hofinger u. den verstorbenen Gemeinderat Schrabauer. Der Bürgermeister streifte sodann den Inhalt des Eides u. bemerkte gelegentlich der Bestimmung, daß der Bürger den deutschen Charakter der Stadt Wien aufrecht zu halten habe, im Kriegsfalle wäre für Wien das größte Unglück. Es soll aber mit dieser Bestimmung nicht gesagt werden, daß Angehörige einer anderen Nationalität hier verfolgt werden sollen. Wir sollen gerecht und gerecht werden wie jeder andere, aber es muß sich jeder in die Verhältnisse fügen u. anerkennen, daß die deutsche Sprache diejenige ist, welche in Wien herrscht und unbedingt herrschen muß. Bezüglich der Forderung, daß der Charakter der Stadt Wien als Fremd- und Residenzstadt Österreichs aufrechterhalten werden müsse, bemerkte der Bürgermeister: Es ist interessant, daß in dieser betreffenden Bestimmung der Gesetzes Österreich als ein Staat noch anerkannt wird. In der Verfassung ist es eigentlich nur ein Conglomerat, die die Kronländer vertretenen Königreiche u. Länder. Die einzige u. durch nichts zerstörbare Anerkennung unseres Vaterlandes ist also in dieser Bestimmung der Wiener Bürgereides enthalten. Der Bürgermeister schloß mit einem Appell an die neuen Bürger, sie mögen, wenn an sie herangetreten werde, eine öffentliche Ehrenstelle zu übernehmen, auch folgen leisten. Nur durch die Uebernahme der Bürgerrechte sei es möglich, daß die Stadt Wien ihre Pflichten erfülle, welche sie obliegen. Präsidialvorstand Aggal verlas sodann die Eidesformel, worauf die eigentliche Eidesablegung erfolgte.

Auszeichnung für einen verdienten Polizeibeamten. Der Gemeinderat der Stadt Wien hat dem Hauptmann in Pötzleinsdorf Herrn Johann Schindler, der vor wenigen Tagen das Fest der Goldenen Hochzeit beging und sich durch seine 26jährige Tätigkeit im Gemeindeausschuß der ehemaligen Gemeinde Pötzleinsdorf, als Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Pötzleinsdorf etc. vielfache Verdienste erworben hat, anläßlich seiner Jubelhochzeit das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Gebühren und heute zugleich der Jubelbräutigam der in Begleitung seiner Gemahlin erschienen war in die Hände des Bgm. den Bürgereid abgelegt. Den beiden Jubelpaaren wohnten bei: Bezirksvorsteher Baumann von Währing, mit zahlreichen Mitgliedern der Bezirksvertretung, die Gem.-Räte Obrist u. Dr. Neumayer, zahlreiche andere Gemeinderäte u. Bezirksvorsteher, Vikar Pfarrer Aurent von Pötzleinsdorf, die Bezirksvorsteher von Pötzleinsdorf, vertreten die Spitzen des Magistrats und der übrigen städt. Ämter, Gemeindevorsteher Himelmann und viele Funktionäre des Bezirks Währing. Der Bgm. hob in seiner Ansprache die Verdienste des Jubelpaares hervor, erörterte den Inhalt des Bürgereides, nahm nachdem Präsidialvorstand Aggal die Eidesformel gelesen hatte die Eidesablegung vor und beglückwünschte schließlich den neuen Bürger.

Auszeichnung für den Maler Ludwig Mayer. Der Bgm. überreichte heute vormittags dem akademischen Maler Ludwig Mayer von welchem die Fresken im Gemeinderatssitzungssaale herrühren, die ihm vom Gemeinderate anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres verliehene goldene Salator-Medaille. Der Feier wohnten außer dem Herrn Bgm. Dr. Neumayer zahlreiche Stadt- u. Gemeinderäte und der Spitzen des Magistrats und der städt. Ämter bei: der Direktor der kais. Gemäldegalerie Regierungsrat Schaffer, namens der Künstlergenossenschaft Professor Forster, namens des Künstlerbundes Hagen Professor Luser, Professor Schönbeck und Maler Rauzoni, ferner Hof- u. Gerichtsadvokat Dr. Brzobohaty etc. etc.

Der Bgm. hob in seiner Ansprache hervor, daß es ihm Pflicht bezeichnet sei, auf seine Tätigkeit als Chef der Stadt, die Gemeinde erfülle nur ein, mit einer Pflicht die sie ihm schon lange schuldig und das war er gleichsam öffentlich Anerkennung auszusprechen. „Der Gemeinderatsitzungssaal, da wir in ständig zunehmender Weise ausgeschmückt, Fresken wurde, zu allen bewundern sie den Saal besuchen. Sie sind der Forderung einer die bereits schon im Entstehen begriffen ist, unterstützt ist es unsere Aufgabe sie zu ehren und Ihnen unsere Gefühle der Dankbarkeit kundzutun." Maler Mayer dankte in warmen herzlichen Worten für die ihm zuteil gewordene Auszeichnung.

Auszeichnung Schulmeister. Der Leiter der Direktor der Knaben-Volksschule Josefstädterstr. 93 Leopold Bautz hat goldenen Verdienstkreuz verliehen und Bgm. Dr. Lueger überreichte heute diese höchste Auszeichnung in feierlicher Weise. Den herzlichen Glückwünschen die die Kollegen, Zöglinge, der Lehrkörper der Anstalt, hinzugen. Dr. Neumayer zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte darunter insbesondere die dem Bezirke angehörigen Gemeinderäte Hierhammer, Langelberger und Rain, Bez.-Vorsteher-Stellvertreter Schneeweiß, Abg. Dr. Heilinger, Mitglieder des Bezirksausschusses Josefstadt, der Bezirksschulinspektoren Hanslatsch und Suchomel, Volksbildungsdirektor Riegler, Vizepräsident des Landesverbandes Ingenieur Fritz Neugebauer, Ersatzmitglieder Hager des Landesverbandes und für den VIII. Bez. Großgrundbesitzer Eugen Schlag von Schlagenau etc. Bgm. Dr. Lueger begrüßte zuerst Direktor Bautz, zu der ihm gewordenen höchsten Auszeichnung, hob hervor daß er dieser in bewegten Worten dankte und mit einem Hoch begeistert aufgenommen wurde.

1.6. Kurz vor der Abreise des seinen H. H. Professor Schulrat Andreas ~~Hager~~ Weiß dr. selbst der Priesterkonferenz die Ehrenmedaille für St. Ursula die ihm vom Papste verliehen wurde großen Beifall Seitens Salzburger Medaillen-Träger Freudenbezeugungen äußerte zu Ehren.

Dr. Hammerer, zahlreichen Stadt- und Gemeinderäten, Regierungsrat Dr. Weichslbaumer, dem Bezirksrat Gräter Sperl aus Bossell, dem Stadthauptmann König und bei: Schulkuratorium Lambert Gerer, Prof. Mauda, die Bez. Schul-Inspektoren Dr. Eibl, Hofer, Homolatsch und Schauer die Bezirksräte des 1. Bezirkes mit dem Bezirksschulrat Kirsch, Bezirksrat Wiesinger und zahlreichen Bezirksamtsleitern des 1. Bez., Abg. Dr. Heilinger, Bez.-Rat Jeckel von 7. Bez., Direktoren der Anstalt und sehr viele zum Schulamte angehörenden Persönlichkeiten, Bgm. Dr. Meyer hob in seiner Ansprache hervor wenn ja in Salzburg eine Auszeichnung recht verdient hat sei es Schulrat Weiß. Redner dankte dem Bgm. und dem Gemeinderate für die ihm zuteil gewordene Auszeichnung in herzl. Worten und bat, es zu wünschen. Herzl. Worte Bezirksschulinspektor Hofer namens der Schulen und Schulkinder des ausgezeichneten Schulmannes dieses die Dank und die Glückwünsche zu der ihm zuteil gewordenen Auszeichnung

Besetzung von Lehrstellen. Nach dem Referate des Stadtrates Vorwohl wurde in der heutigen Sitzung des Stadtrates die Besetzung von Bürgerschuldirektor-, Oberlehrer-, Lehrer- u. Volksschullehrer-Stellen vorgenommen.